

ANTRAG

Antragsteller*in: *Isabella Kainz, Fazlican Kocak, Fabian Haslwanter (AG Kultur und Freizeit)*

Tagesordnungspunkt: *8. Weitere Anträge*

A11: Please don't stop the music – Eine Lösung für die Tiroler Musikszene

Antragstext

1 Der Landeskongress von JUNOS-Tirol möge beschließen:

2 In Tirol werden Musiker leider nicht ausreichend unterstützt. Außer man ist
3 Mitglied in einer der über 300 Musikkapellen^[1], die man überall in Tirol
4 findet. Diese Vereine stellen oft die notwendigen Instrumente zur Verfügung und
5 der Mitgliedsbeitrag ist meist gering. Die Blasmusikkapelle Jenbach wirbt
6 beispielsweise sogar damit, dass nach drei Jahren aktiver Mitgliedschaft die
7 gesamten Kosten des Musikschulunterrichts von der Marktgemeinde Jenbach
8 zurückerstattet werden^[2] – das sind etwa 1800 Euro für drei Jahre
9 Instrumentalunterricht in der Musikschule!

10 Entscheidet man sich allerdings für ein Musikinstrument, das keinen Nutzen in
11 der Musikkapelle findet, kann das Hobby ganz schön teuer werden. Je nach
12 Instrument muss man bei Neuanschaffung schon tief in die Tasche greifen. Während
13 man eine Blockflöte schon für unter 100€ bekommt, zahlt man für eine Geige gerne
14 mal 1000€ oder mehr. Der Semesterbeitrag beläuft sich auf 200-300€ und sollte
15 man sich dazu entscheiden, eine Band zu gründen, kommen noch Proberaumkosten
16 (ca. 150€ im Monat) und weitere Anschaffungen, wie Mischpult und Anlage dazu.
17 Nach einem kreativen Prozess entstehen Songs, die aber zuerst aufgenommen werden
18 müssen, damit diese an ein breites Publikum kommen. Spätestens ab diesem Punkt,
19 steigen die meisten Hobbymusiker aus, denn beim Besuch im Tonstudio sind mit
20 Kosten im mittleren vierstelligen Bereich rechnen. Wir sind der Meinung: Kunst
21 schaffen ist in Tirol ein Luxus.

22 Dabei ist die Nachfrage nach musikalischer Bildung immens: Insgesamt gibt es
23 bereits 30 Landesmusikschulen in Tirol^[3] und dennoch gibt es in allen Tiroler
24 Musikschulen Wartelisten und teils schwierige Aufnahmeverfahren.

25 Musikalische Bildung fördert nicht nur die motorischen und koordinativen
26 Fähigkeiten, zahlreiche Studien zeigen auch Verbesserungen im Gehirn in allen
27 Altersgruppen.^[4,5] Daher ist es umso wichtiger, dass es in Tirol genug Angebote
28 gibt, die Jung und Alt kostengünstig nutzen können. Da der Bau neuer
29 Musikschulen keine realistische Lösung ist, könnte ein alternatives Konzept
30 helfen.

31 **Skillsharing als Lösung**

32 Die Idee ist eine Tirolweite Skillsharing Plattform: Das Land Tirol fungiert
33 dabei als Vermittler zwischen Musiker und Musikinteressierten. Musiker geben
34 Musikinteressierten in ihrem Proberaum Unterricht und werden dafür vom Land
35 Tirol bei der Proberaummierte oder anderen Musikalischen Projekten finanziell
36 entlastet. Musikinteressierte haben die Möglichkeit, ohne Zwang Musikinstrumente
37 auszuprobieren, ohne gleich eines kaufen zu müssen. Oft muss man ein Instrument
38 mehrere Monate spielen, um herauszufinden, ob es zu einem passt. Man kann sich
39 dadurch an einen Musiker wenden, der an diesem Programm teilnimmt und ein paar
40 Stunden Unterricht nehmen. Wenn einem das Instrument gefällt und man die
41 finanziellen Mittel hat, kann man sich dann immer noch in der Musikschule für
42 professionellen Unterricht anmelden. Alle Altersgruppen bekommen die
43 Möglichkeit, ein Instrument auszuprobieren und die Basics zu lernen, ohne gleich
44 auf einen Platz in der Musikschule angewiesen zu sein. Dadurch werden die
45 Musikschulen entlastet, musikalische Bildung für alle ermöglicht und lokale
46 Musiker gefördert.

47 In folgenden Punkten lässt sich unsere Forderung nach einer Tirolweiten
48 Skillsharing Plattform zusammenfassen:

- 49 • **Schaffung einer Tirolweiten Skillsharing-Plattform**
 - 50 ◦ Einrichtung und Betrieb einer vom Land Tirol initiierten Plattform,
51 die als Vermittler zwischen Musikern und Musikinteressierten
52 fungiert.
 - 53 ◦ Sicherstellung der Benutzerfreundlichkeit und Zugänglichkeit der
54 Plattform für alle Altersgruppen.
 - 55 ◦ Ergänzung der bestehenden Musikschulangebote durch niederschwellige
56 Zugangsmöglichkeiten zu musikalischer Bildung.
- 57 • **Qualitätssicherung und Missbrauchsprävention**
 - 58 ◦ Einführung einer Anmeldepflicht über ID Austria und Vorlage eines
59 einwandfreien Leumundszeugnisses für alle Plattformteilnehmer.

- 60 ◦ Implementierung eines Bewertungssystems für Musiker und
61 Musikinteressierte zur Sicherstellung der Unterrichtsqualität.
- 62 ◦ Zufällige Zuteilung der Musikinteressierten zu den Musikern nach
63 Skillstufen zur Vermeidung von Bevorzugungen und Missbrauch.
- 64 ◦ Beschränkung der Stundenanzahl, die in derselben Kombination aus
65 Musiker und Musikinteressiertem abgehalten werden kann.
- 66 ◦
- 67 ◦ Einführung eines Verwarnsystems für Nichterscheinen zu vereinbarten
68 Treffen.
- 69 ◦ Blockierung auf der Plattform bei wiederholtem Nichterscheinen oder
70 Missbrauch des Systems.
- 71 ◦
- 72 ◦ Einführung einer geringen Vermittlungsgebühr für Musikinteressierte,
73 die bei Zustandekommen eines Treffens erhoben wird, um den Betrieb
74 der Plattform zu finanzieren und ihre Nachhaltigkeit zu
75 gewährleisten.
- 76 ◦
- 77 ◦ Finanzielle Entlastung bei der Proberaummierte und anderen
78 musikalischen Projekten für Musiker, die am Skillsharing-Programm
79 teilnehmen.
- 80 ◦
- 81 ◦ Sicherstellung, dass sowohl junge als auch ältere Musikinteressierte
82 Zugang zu musikalischer Bildung und dem Ausprobieren von
83 Instrumenten erhalten.
- 84 ◦
- 85 ◦ Durchführung von Kampagnen und Informationsveranstaltungen, um das
86 Skillsharing-Programm bekannt zu machen und die Vorteile der
87 musikalischen Bildung zu kommunizieren.
- 88 ◦ Förderung der Zusammenarbeit zwischen Musikschulen, lokalen Musikern
89 und Gemeinden zur Unterstützung des Programms.

90 Quellen:

- 91 [1] [https://www.tirol.at/reisefuehrer/kultur-leben/kulturgeschehen/volks-und-
93 blasmusik](https://www.tirol.at/reisefuehrer/kultur-leben/kulturgeschehen/volks-und-
92 blasmusik)
94 [2] <https://www.musikkapelle-jenbach.tirol/mitgliedschaft/>
95 [3] <https://www.tmsw.at/index.php?id=149>
96 [4] <https://doi.org/10.31234/osf.io/4bm8v>
[5] <https://doi.org/10.1080/13607863.2017.1328481>

97 Quellen Proberäume:

- 98 [6] <https://www.parkin.at/>
99 [7] <https://workstation.or.at/proberaeume>